

# Der tägliche Demokrat.

19-2214, Str. New York, N. Y.

Donnerstag, den 18. Mai 1916

Jahrgang 65 No. 119

## Destr. Offensive gegen Italiener sehr erfolgreich.

### Zahl der Gefangenen im Trentino in zwei Tagen über 6300.

### An der Westfront dominieren die Kanonen, aber die Infanterie ruht.

### Am lebhaftesten sind die Flieger; Leutnant Jimmelmann schoss zwei Aero No. 15 ab

Amerikanische Flieger in Frankreich haben ein eigenes Fliegercorps gebildet — Genfer Berichte über Hungersnot über der elässischen Grenze — Möglicherweise aber nicht glaubwürdig, weil von Genf kommend — Wieder zwei Dampfer mit Amerikanern an Bord versenkt — Aber die Ursachen waren Mienen und nur ein Amerikaner dabei verunglückt — Daher kein Grund zur Aufregung.

## Der Krieg.

### Der deutsche Bericht.

Berlin, 17. Mai. (Via London.) Das deutsche Kriegsgeschäft gab heute folgenden Bericht aus:

Von der Westfront: Es gab südwestlich von Lens lebhaftes Handgranatenkämpfe, welche auf Minenexplosionen folgten.

Auf beiden Seiten der Maas erhöhte sich die heftigste Artillerie-tätigkeit zeitweise zu großer Lebhaftigkeit. Ein von den Franzosen auf den Südbank des Hügel 304 gemachter Angriff brach unter unserem Feuer ein. Die Flieger auf beiden Seiten setzten fort wieder große Tätigkeit. Leutnant Jimmelmann brachte westlich von Douai sein 15. feindliches Aeroplan zur Strecke und ein feindliches Aero wurde im Aufstiege nahe Jouvencourt abgeschossen. Die Infanterie, zwei englische Offiziere, wurden unversehrt gefangen. Von der Ostfront ist nichts zu berichten.

Vom Balkan: Eine schwache feindliche Abtheilung, die im Wardarthal gegen unsere Stellungen vorrückte, wurde zurückgeschlagen.

### Deft. Berichte.

Berlin, 17. Mai. Der Wiener Bericht vom gestern (von dem gestern nur ein Auszug ab London geteilt war) lautet wie folgt:

„An der südlichen Tirol-Front nahmen österrömisches ungarische Truppen mit Hilfe eines überwältigenden Artilleriefeuers feindliche Stellungen der ersten Frontlinie am Amentara Höhenzug, im südlichen Sugana Thal, am Soglarino Plateau, im nördlichen Cagnola Thal und südlich von Rovereto. In diesen Kämpfen wurden 65 Offiziere, darunter ein Oberst, sowie über 2500 Mann gefangen genommen: 11 Maschinengewehre und 7 Geschütze wurden erbeutet. Ein feindliches Aeroplan wurde herabgeschossen.

Artilleriekämpfe haben an der ganzen Front stattgefunden und haben an mehreren Stellen bedeutend an Heftigkeit zugenommen.

„Am Dobersdo Plateau drängen wir nach heftigen Kämpfen in die feindlichen Schützengräben südlich von Monfalcone ein und nahmen fünf Offiziere und 150 Mann gefangen, die zu fünf verschiedenen Kavallerieregimentern gehörten; ein Maschinengewehr wurde erbeutet.

„Die westlich von San Martino vorgedrungen und von ungenommene Stellung wurde trotz aller feindlichen Angriffsvorwürfe besetzt und verfestigt. Drei Offiziere und 140 Mann wurden gefangen genommen, ein Maschinengewehr und eine Menge Kriegsmaterial erbeutet.

„Feindliche Flieger warfen Bomben auf Stationen ab, ohne Schaden anzurichten. Unsere Artillerie beschoss heftig feindliche Gräben bei Plava und im Tolmein = Gebiet. Im Verlaufe von mehreren Infanterie = Operationen wurden an dieser Front ein Offizier und 116 Soldaten gefangen genommen.

„Bei Rondebuda waren Infanteriekämpfe zwischen unseren Truppen und Bergarbeitern. Mehrere italienische Kämpfer bei Col di Lana und Tressio wurden gefangen.

„Im Ganzen wurden in den vorerwähnten Gefechten über 3000 Italiener gefangen, anstatt 2600, wie von London gemeldet war.

Berlin, 17. Mai. (Mitt. Preß.) Die neue Offenstättbewegung der Destruktion an der italienischen Front wird erfolgreich fortgesetzt und eine Anzahl anderer Stellungen sind genommen worden, wie heute offiziell in Wien gemeldet wird.

Neber 6000 Gefangenen, 14 Geschütze und 17 Maschinengewehre wurden genommen.

Amlich von Paris. Paris, 17. Mai. (Mittags.) Der

## Kleine Kriegsnachrichten.

### Cajement zum Prozess festgehalten.

London, 17. Mai. Sir Roger Cajemont und Daniel A. Bailey wurden heute vom Richter Sir W. R. Riggall zum Prozess überführt. Der Schwurgericht überwiegen, und wegen Hochverratsprozess zu werden. Das Datum des Prozesses und das Gericht, vor dem er abgehalten, sind noch nicht bekannt gegeben.

### Holländischer Dampfer gesprengt.

London, 17. Mai. Eine holländische Dampfer „Ardaver 5“ in der Nordsee auf eine Mine gestoßen und gesunken sei. Das Schiff war unterwegs von Rotterdam nach London. 4 Mitglieder der Besatzung sind ertrunken.

Die amerit. Vorkraft ist benachrichtigt, daß ein amerikanischer Bürger, Luigi Mancini von Rompel, N. M., zu Tode gekommen ist. Zwei andere Amerikaner, die an Bord waren, wurden gerettet.

### Auch 3 Amerikaner auf Cretra.

Washington, 17. Mai. Der amerikanische Konsul in La Noche berichtet dem Staatsamt, daß 3 amerikanische Bürger an Bord des kanadischen Dampfers Cretra (womit als Cretria bezeichnet) waren, der letzten Freitag an der französischen Küste gesunken ist, wahrscheinlich durch Zusammenstoß mit einer Mine.

Eine getrigte Depesche von General Konjil Schimer in London besagte auf Grund eines Berichtes von Lord's Agentur, daß der Dampfer torpediert worden sei. Beide Depeschen stimmen insofern überein, daß keiner von der Mannschaft überlebt wurde.

### Asquith im irischen Rath.

London, 17. Mai. Premier Asquith wurde gestern in Dublin als Mitglied des irischen Reichstages (Oireachtas) eingeweiht. Dies ist das erste Mal, daß ein englischer Premier Mitglied dieses Reiches ist und es bedeutet, daß Asquith sohin einen größeren Antheil an der Regierung Irlands nehmen wird, als seine Vorgänger.

### Ein kleines Seegefecht.

London, 17. Mai. Ein der belgischen Küste gab es gestern Nachmittag zwischen britischen Destroyern und spanischen ein kurzes Gefecht mit deutschen Torpedobooten. Der Feind zog sich nach ihren Häfen zurück. Die britischen Schiffe hatten keine Verluste.

### Amerikanische Flieger in französischem Dienst.

Paris, 17. Mai. Amerikanische Flieger, die seit dem letzten Jahr in Frankreich Dienst leisten und kürzlich zusammengebracht wurden, um eine eigene Flotille unter dem Namen franco-amerit. Fliegercorps zu bilden, haben heute zum ersten Mal als besondere Einheit an einer Expedition über die deutschen Fronten teilgenommen. 11 Amerikaner waren beteiligt. Sie reisten mit mehreren Stunden lang und kehrten ohne Verlust zurück, obwohl Verluste auf sie gefeuert wurde.

Drei weitere franco-amerit. Flotten sollen von den 40 weiteren amerit. Freiwilligen organisiert werden, die jetzt in der Ausbildung begriffen sind.

### Genfer Postpurri.

Genf, 17. Mai. Deutsche Soldaten an der schweizer-elässischen Grenze, zumeist alltägliche Landsturmeute, haben angefangen, von den schweizerischen Grenztruppen Nahrung zu erheben. 5 deutsche Soldaten seien bei Rosbersdorf nahe Basel über die Grenze geschickt, obwohl ihnen Angeln nachgesandt wurden. Heute sind sie in Bern interniert.

Die Neue Stuttgarter Zeitung sagt, daß die Ernährungsfrage in den schweizerischen Städten unerträglich geworden sei und die Zeitung erhält der Regierung den Rath, den Lebensmodus des Volkes durch drastische Maßregeln zu ändern. Das separate Kochen für Privatfamilien sollte verboten und die Bevölkerung gezwungen werden, in öffentlichen Kassen zu essen, wo es Mittags Fleisch gibt, aber Abends nichts als Gemüse.

18 deutsche Reichsboten sind gestern in Basel eingetroffen und hoffen, sich kaufen zu können, doch ist dieser Artikel auch hier sehr knapp.

### Britische Pafseien.

London, 17. Mai. Der Pariser Korrespondent des „Daily Chronicle“ berichtet, daß 300,000 deutsche Soldaten bei Verdun gefesselt oder verurundet worden seien. Die deutschen Verluste seien so groß gewesen, daß eine deutsche Offensive gegen Arg, woher, wie es heißt, deutsche See- und Landstärken zusammengezogen werden, ausgeschlossen erscheint. Er behauptet

## Aus dem Staate.

### Die republikanische Staatskonvention.

Cedar Rapids, 17. Mai. So ziemlich das einzige Geschäft, das der Konvention heute vorlag, war die Annahme von Resolutionen zur Unterstützung der Kandidatur des Senators A. D. Cummins. Die Konvention wurde um 11 Uhr von Chas. A. Dawson von Des Moines, dem Vorsitz der Staatskomitee, zur Ordnung gerufen und er stellte Howard J. Clark von Des Moines als den temporären Vorsitz der Konvention vor. Clark las eine Rede, die hauptsächlich eine Anklage gegen die demokratische Partei war und sie der Unfähigkeit in der inneren und der auswärtigen Politik beschuldigte, vom Senat ab. Die üblichen Committees waren schon vorher von den Distriktsausüssen ernannt worden und um 12 Uhr vertagte die Konvention sich bis 2 Uhr nachmittags.

### Die Beschlüsse.

Nachmittags wurde Charles E. P. Wetzel von Waterloo zum permanenten Vorsitz der Konvention erwählt und das Committee für Beschlüsse erstattete folgenden Bericht:

„Wir, die Republikaner von Iowa, in Staatskonvention versammelt, beschließen die Kandidatur des republikanischen Partei. Schuss für die amerikanische Arbeit und Industrie, eine gesunde, stabile Währung und die feste Anerkennung der Menschrechte. Wir wünschen alle republikanismus, wie die Geschichte unserer Partei bewiesen hat, und unsere Anhänglichkeit an solche Grundätze hat die republikanische gleichbedeutend mit dem heiligen Traktat unserer Partei gemacht.

„Wir sind tief interessiert an dem politischen Erfolg und der Erhöhung des Senators Albert W. Cummins, auf Grund unserer Überzeugung, daß er das beste Interesse des ganzen Volkes vertritt, daß seine Gedanken und Absichten der Förderung der Volkswirtschaften gewidmet sind und daß er im höchsten Grade die Politik erkannt hat, welche im besten Interesse des Volkes liegt und daß er die ererbte Fähigkeit und Kraft hat, die Angelegenheiten der Nation zu verwalten. Die Republikaner des Staates Iowa, indifferenter seiner Kandidatur für die republikanische Nationalkonvention im Juni.

„Er ist im öffentlichen Dienste erprobt und dieser Dienst hat seine hohen Ideale, seine Ehrlichkeit und seine Charaktereigenschaften so bewiesen, daß die Republikaner dieses Landes berechtigt sind, ihn in das höchste Amt zu wählen, das sie zu vergeben haben.

„Die Delegation des Staates Iowa zur republikanischen Nationalkonvention befürwortet seine Nominierung einmütig und Iowa empfiehlt seine Kandidatur der Nationalkonvention.“

### Die Verlobung.

Die Verlobung der Tochter des Gouverneurs, der Millionäre, die in allen Ländern der Verlobungen zu pari Zwangsfürs haben sollen. Wiederholte „Neben Reden“, der man bald, wie die Kandidaten und die Carriage-Noten, zu einem Cent das Stück am Broadway wird kaufen können.

### Militäre Banknoten.

Die Verlobten planen die Ausgabe von zehn Milliarden Francs gemeinsamer Banknoten, die in allen Ländern der Verlobungen zu pari Zwangsfürs haben sollen. Wiederholte „Neben Reden“, der man bald, wie die Kandidaten und die Carriage-Noten, zu einem Cent das Stück am Broadway wird kaufen können.

### Telegraphische Notizen.

Chicago, 17. Mai. In der National-Convention in Chicago am 2. Juni. St. Louis 3, New York 9.

In der American League: Philadelphia 4, St. Louis 7.

Andere Spiele verregnet. In der 3. Liga: Duquoy 6, Quincy 5 (11 Zins).

Rock Island 1, Bloomington 5.

Rockford 10, Peoria 9.

Moline 6, Hannibal 4.

Moline 0, Hannibal 0.

San Francisco, 17. Mai. Der Schweizerische Dienst, der jetzt als Minenleger dient, sah während eines Sturmsturmes heute früh mehrere Stunden auf einer Sandbank im Kaktus- = Sandfeld, wurde aber später ohne Verluste wieder flott und ist nun wenig beschädigt. Aber ein Boot mit 8 Mann, das vom San Francisco zur Zeit ausgesagt war, wurde vom Sturm fortgetrieben und wird vermisst.

Columbus, Ga. In Girard, Alabama, gerade gegenüber von hier an der Staatsgrenze, ist die Milch aufgeben worden, um Hausbedingungen nach Smithsonian zu halten, weil die „Deputies“ der Lage nicht gewachsen waren. Für viele Tausend Dollars Milch wurden heute beschlagnahmt und die Suche wird wahrscheinlich mehrere Tage dauern.

## Republikanische Staatskonvention war nicht harmonisch.

### Ausgenommen insofern, daß Cummins für die Präsidentschaft indossirt wurde.

### Bei der Nennung Roosevelt's brach ein Enttäuschungssturm aus.

### Und gegen den Gouverneurskandidaten Coffon kam es zu einer Demonstration

### Präsi. Wilson stellte dem Kongress eine gute Genüre auf — Und hofft, daß alle wichtigen Geschäfte vor den Konventionen erledigt seien — Er hofft auch auf die Vertagung im Frühherbst — Aber Senator Kern und Sprecher Clark glauben — Das es mindestens bis Mitte August dauern werde — Wilson hat des Rarities Friedensbotschaft beantwortet — Aber diese Korrespondenz wird nicht veröffentlicht — Annahme einer Rulthkontroll-Bill im Hause — Sie bewilligt circa 50 Millionen, die sich auf 5 Jahre verteilen — Unter Erfolg des Obersten Sibley gegen die Vanditen vom Big Bend-District — Hat die zwei gefangenen Amerikaner freisetzt und 75 Vanditen gefangen.

Präsi. Wilson stellte dem Kongress eine gute Genüre auf — Und hofft, daß alle wichtigen Geschäfte vor den Konventionen erledigt seien — Er hofft auch auf die Vertagung im Frühherbst — Aber Senator Kern und Sprecher Clark glauben — Das es mindestens bis Mitte August dauern werde — Wilson hat des Rarities Friedensbotschaft beantwortet — Aber diese Korrespondenz wird nicht veröffentlicht — Annahme einer Rulthkontroll-Bill im Hause — Sie bewilligt circa 50 Millionen, die sich auf 5 Jahre verteilen — Unter Erfolg des Obersten Sibley gegen die Vanditen vom Big Bend-District — Hat die zwei gefangenen Amerikaner freisetzt und 75 Vanditen gefangen.

Präsi. Wilson stellte dem Kongress eine gute Genüre auf — Und hofft, daß alle wichtigen Geschäfte vor den Konventionen erledigt seien — Er hofft auch auf die Vertagung im Frühherbst — Aber Senator Kern und Sprecher Clark glauben — Das es mindestens bis Mitte August dauern werde — Wilson hat des Rarities Friedensbotschaft beantwortet — Aber diese Korrespondenz wird nicht veröffentlicht — Annahme einer Rulthkontroll-Bill im Hause — Sie bewilligt circa 50 Millionen, die sich auf 5 Jahre verteilen — Unter Erfolg des Obersten Sibley gegen die Vanditen vom Big Bend-District — Hat die zwei gefangenen Amerikaner freisetzt und 75 Vanditen gefangen.

### Aus der Bundeshauptstadt.

### Wilson's Antwort an den Papst.

Washington, 17. Mai. Präsident Wilson hat auf die ihm kürzlich gesandte Botschaft von Papst Benedict, worin der Papst die ewige Hoffnung ausgesprochen hatte, daß es nicht zum Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland wegen des Unterjochens der Mexikaner kommen werde und daß die Vereinigten Staaten schließlich zur Wiederherstellung des Friedens in Europa mithelfen würden. Die Antwort des Präsidenten wurde dem amerikanischen Delegierten Monaghan zugesandt, der die Botschaft des Papstes am Freitag voriger Woche nach dem Weißen Haus gebracht hatte.

„Der Inhalt der Antwort wird nicht veröffentlicht, doch verläutet aus Anlässen, daß der Präsident den Papst beantwortet hat, daß er alles Mögliche thue, um die Vereinigten Staaten aus dem Krieg zu halten, was vereinbar mit der Ehre und den Rechten der Vereinigten Staaten sei.“

Senator nahm Konferenzbericht an. Nach einer den ganzen Tag während der Debatte nahm der Senat heute Nacht mit namentlicher Abstimmung den Konferenzbericht über die Armeebill an.

Die Annahme im Hause wird morgen oder Freitag erwartet und dann wird die erste der nationalen Verteilungsmassregeln dem Präsidenten zugehen.

Die Bill verfügt eine Friedensstärke der regulären Armee von 211,000 Mann und eine Kriegstärke von 261,000 Mann; außerdem die „verbündete“ Nationalgarde von 457,000 Mann.

Zur Futthkontrolle. Die Bill zur Verfertigung der Lebensmittelungen im unteren Mississippi und im Sacramentofluß wurde beim Senat heute mit 180 zu 53 Stimmen angenommen und die Bill geht jetzt an den Senat. Sie bewilligt \$45,000,000 zur Verbesserung des unteren Mississippi und \$5,600,000 zur Verbesserung des Sacramentoflusses. Die Ausgaben sollen sich auf 5 Jahre verteilen. Bezüglich des Mississippi-Flusses ist aber die Bedingung daran geknüpft, daß die besten Vorarbeiten einen Betrag von 45 Millionen.

Wilson mit dem Kongress zufrieden. Der Präsident erklärte seinen konfessionellen Besuch heute seine Zufriedenheit mit den Fortschritten der Gesetzgebung und sprach die Hoffnung auf eine Vertagung im Frühherbst aus. Er hofft, daß der größte Teil des administrativen Programms vor den politischen Konventionen im Juni erledigt sein werde.

Der Präsident erklärte seinen konfessionellen Besuch heute seine Zufriedenheit mit den Fortschritten der Gesetzgebung und sprach die Hoffnung auf eine Vertagung im Frühherbst aus. Er hofft, daß der größte Teil des administrativen Programms vor den politischen Konventionen im Juni erledigt sein werde.

Senator Kern sagte dagegen, daß die Vertagung nicht vor dem 15. August möglich sei und Sprecher Clark glaubt, daß es sogar noch länger dauern werde.

Die Maßregeln, welche dem Präsidenten besonders am Herzen liegen, sind außer den Reichthumssteuern die Schiffszulassung, die Landtaxen, die Lebens- und Portulaken, die Tarifkommissionen und sonstige Praktiken-Bills. Alle diese Wünsche er vor den Konventionen erledigt zu haben.

Generalpostmeister Buller besprach die politische Lage heute mit dem Präsidenten u. sagte, daß der frühere Gouverneur von New York fonder Zweifel der temporäre Vorsitz der demokratischen Nationalkonvention sein werde.

## Mexikanisches.

### Gefangene Amerikaner freigesetzt.

### Marathon, Tex., 17. Mai. Bundesoldaten haben den amerikanische Geändert J. Deemer freigesetzt, der von mexikanischen Streitkräften südlich von Glen Springs entführt wurde. Der hier eingetroffene Bericht sagt, daß die Soldaten in ein Dorf eingedrungen und die Banditen eilicht gefesselt waren, unter Hinterlassung Deemers und eines anderen Gefangenen Namens...

San Antonio, Tex., 17. Mai. Die Verkleinerung des J. Deemer und des Negers Louis Monroe Barne, die von den Banditen von Glen Springs fortgeführt waren, ist bestätigt. Das sie lebend gerettet worden konnten, war der Begehrung der Einwohner des Dorfes El Rino zu verdanken, den Verbleib der Banditen zur Tötung dieser Männer, wenn die Amerikaner sie zu befreien suchten, zu vollziehen.

6 Banditen erschossen, 75 gefangen. Marathon, Tex., 17. Mai. Ein heute von Bonaville eingetroffener Postbote meldete, daß Major Langhorn mit zwei Schwadronen die „Big Bend“ = Banditen 125 Meilen von der Grenze umzingelt, 6 erschossen und 75 gefangen habe.

San Antonio, 17. Mai. Die baldige Zurückziehung der Strafexpedition unter Gen. Sibley von südlich von Bonaville ist bevor, da die Expedition ihrem Zweck erfüllt hat, die zwei entführten Amerikaner zu befreien und die Banditen von Glen Springs und Bonaville zu züchtigen.

### Schiedsgerichtskonferenz am Late Mohont.

### Wilson hilft!

Late Mohont, N. M., 17. Mai. Die Möglichkeit, daß die 22. jährliche Late Mohont = Konferenz über internationale Schiedsgerichte die Resolutionen über die Vertagung des Präsidenten Wilson zu erörtern, bestimmte Schritte zur Herbeiführung des Friedens zu nehmen, wurde bei der heutigen Eröffnung der Konferenz bekräftigt.

Einem Niederlage der Russen in Afghanistan. Und Mackenzie soll das Dankkommunikation führen — meldet London. Wurden die Russen geschlagen, weil Mackenzie kommandiert? Kommandiert Mackenzie, weil die Russen geschlagen wurden?

Die Märkte. Chicago, 17. Mai. Weizen — 115 1/2 Cent, 116 1/2 Cent. Korn — 75 1/2 Cent, 74 1/2 Cent. Hafer — 46 1/2 Cent, 43 Cent. Getreide für Saar: No. 2 rother Winter nominell; No. 2 Korn 75 Cent; Hafer, Standard, 47 Cent; Roggen No. 2 — 97 1/2 Cent; Gerste — 63-80.

Chicago, 17. Mai. Rindvieh — Junfer 18.000, Stiere \$8.00-10.00, Kühe und Kinder \$4.10-9.60, Mäher \$8.00-11.00. Schweine — Junfer 43.000, 15c niedriger zu \$9.50-10.00; zumeist zu \$9.75-9.95. Schafe — Junfer 16.000, Feil; Wälder \$7.60-10.00; Lämmer \$8.75-12.50. Geflügel — Gähner 18c. Butter — Creamery 26-29c. Eier — Prima 19 1/2-21c.